24 Stunden Mathematik

10 Schüler der Mathematik Leistungskurse der Q3 haben es gewagt und einen Mathematikmarathon über 24 Stunden durchgestanden. Geschlafen haben sie nicht, doch umso mehr spannende und knifflige Aufgaben gelöst.

Gemeinsam mit 5 anderen Schulen aus Frankfurt und Umgebung begann die Veranstaltung um 8 Uhr am 01.02.2024 in der Aula der Wöhlerschule in Frankfurt. Zu Beginn des Events wurden Puzzleteile von Bildern von Mathematikern an alle Teilnehmenden ausgeteilt. Alle Schüler, die Teile zum gleichen Bild erhielten, bildeten ein Team. In Gruppen von vier bis fünf Schülern aus unterschiedlichen Schulen begann anschließend die Herausforderung. Es folgten stündlich Vorträge und zugehörige Aufgaben, die in den Teams zu lösen waren.

Als Referenten traten Professoren, Lehrer, Vertreter von Unternehmen sowie Studenten – unter anderem ehemalige Teilnehmer von „24h Mathe“ – auf. Herr von der Heyden mit seinem Vortrag über das Gefangenendilemma vertrat dabei die Albert-Einstein-Schule und gab einen Einblick in die Spieltheorie. Unser Mitschüler Paul Martin nahm an der Veranstaltung teil, stellte aber sogar als Referent den Satz von Pick vor.

Im Laufe des Nachmittags folgten unter anderem Vorträge und Aufgaben zur Funktionsweise von ChatGPT, zum Problem des Handlungsreisenden und zur Ausreißererkennung. Frau Schiefer unterstützte uns währenddessen moralisch und stärkte uns mit Kuchen.
Gegen 20 Uhr wurde die sogenannte „Primetime“ angekündigt, während der die Vorträge besonders spannend wurden. Von „kranken Banken“ über asiatische Rechenkunst bis hin zum „Gaußschen Pizza-Theorem“ – wie man Pizza richtig faltet –, fielen so die vielfältigen Anwendungen der Mathematik ins Auge.

Müdigkeit und schwindender Konzentration wurde mit Kaffee, Cola und frischer Luft in den Pausen entgegengewirkt. Selbst in den Stunden zwischen Mitternacht und frühem Morgen hielten uns die Knotentheorie und Falttechniken des Zauberkünstlers Houdini noch wach. Sobald es galt, Punkte zu sammeln, beugten wir uns eifrig über die Aufgabenblätter. Um 5 Uhr morgens stießen Frau Niederhausen und Herr Friedemann zu uns, um diese zu korrigieren. Im Anschluss sehnten wir uns nur noch nach Schlaf.

Doch was hat uns dieser Marathon gebracht? Im Rahmen von „24h Mathe“ wurden Themenbereiche angerissen, die in der Schule nicht behandelt werden. Teils wurde zwar Wissen aus dem Unterricht aufgegriffen, häufig standen aber Thematiken auf dem Programm, die völlig unbekannt und umso spannender waren. Wenn dann Aufgaben richtig gelöst wurden, war die Freude groß. Unter den 19 Gruppen landete ein Team der AES sogar auf dem zweiten Platz. Mit Stolz können wir nun sagen, dass wir 24 Stunden Mathematik gemeistert haben, und raten den nachfolgenden Jahrgängen, sich ebenfalls dieser Herausforderung zu stellen! An dieser Stelle möchten wir uns für die großzügige finanzielle Unterstützung von Seiten des Fördervereins der AES bedanken, die die Teilnahme an „24h Mathe“ ermöglicht hat.

Bericht von Emma Aydin (Q4)